



Inhalt:

AKTUELLES

OB Conradt ruft zur Teilnahme am „World Cleanup Day“ auf
Zum Schulbeginn: Erstklässler-Pakete für Schulanfänger **Seite 2–3**

DIE FRAKTIONEN INFORMIEREN

Seite 4–5

AKTUELLES

Frist für Wettbewerb „FAIRnünftiges Unternehmen“ verlängert
Energiespartipp **Seite 6**

SAARBRÜCKEN SCHAFFT

Stadt hat in den Sommerferien an Grundschulen und Turnhalle gearbeitet **Seite 7**

SCHWERPUNKT-THEMA

Vermessungs- und Geoinformationsamt **Seite 8**

VERANSTALTUNGEN

Interkulturelle Woche beginnt am 24. September
700 Jahre „Saarbrücker Freiheit“: Anmeldungen zu Stadtführung für Seniorinnen und Senioren ab sofort möglich **Seite 9**

ÖFFNUNGSZEITEN

Seite 10

STELLENANGEBOTE

Seite 11

ÖFFENTLICHE

BEKANNTMACHUNGEN **Seite 12**

Fotos Titelpf (v. l.)
Rathaus: frantic00/shutterstock.com
DFG: LHS AC
Ludwigskirche: LHS AC

Die Erinnerung lebendig halten:

„Platz der Erinnerung“ und Denkmal „Band der Erinnerung“ vor Synagoge eingeweiht

Im Rahmen einer Feierstunde am Sonntag, 4. September, wurden das neue Denkmal „Band der Erinnerung“ und der „Platz der Erinnerung“ vor der Saarbrücker Synagoge offiziell eingeweiht. Oberbürgermeister Uwe Conradt, Ministerpräsidentin Anke Rehlinger, Ricarda Kunger, Vorsitzende der Synagogengemeinde Saar, und Daniel Botmann, Geschäftsführer des Zentralrats der Juden in Deutschland, würdigten den Anlass mit Redebeiträgen.

Der neue Gedenkort vor der Synagoge dient dem namentlichen Gedenken an die jüdischen Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, die im früheren Saargebiet gelebt haben. Die begehbare Denkmal-Skulptur in Form einer teilweise durchsichtigen, wellenförmigen Wand besteht aus einem mehrfach geschwungenen, leicht geneigten Edelstahl-Band. In alphabetischer Reihenfolge erscheinen die Daten von 1.928 Opfern in dem „Band der Erinnerung“. Das Denkmal wurde auch zum Gedenken an weitere jüdische Opfer errichtet, die in der Skulptur unbenannt sind, weil ihr persönliches Schicksal nicht in Erfahrung gebracht werden konnte.

OB Conradt: „Mit der namentlichen Erinnerung setzen wir ein Zeichen für Würde, Respekt und Menschlichkeit und würdigen die Opfer des Naziterrors. Wir mahnen an diesem Ort die heutigen und die nachfolgenden Generationen: Demokratie, Freiheit und Menschenwürde sind keine Selbstverständlichkeit.“

Entstehung des Denkmals „Band der Erinnerung“

Die Initiative für das namentliche Gedenken auf dem Platz vor der Synagoge

ging von dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Synagogengemeinde Saar Richard Bermann aus. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken im Jahr 2016. Aus einem offenen, anonymen Kunstwettbewerb, den das Kulturamt der Landeshauptstadt 2019 durchgeführt hatte, ging der Entwurf der Künstlergruppe Mannstein + Vill aus Berlin als Sieger hervor. Von Juni 2021 bis Mai 2022 wurde die Skulptur durch die Firma Kratzer Metallbau GmbH in Zittau in einem aufwändigen Verfahren hergestellt. Sämtliche Buchstaben und Ziffern der Namen und Geburtsdaten sowie der Todesdaten und -orte der Opfer wurden mithilfe von Lasertechnik aus einzelnen Edelstahlplatten freigeätzt. Die Kosten für das Projekt betragen rund 400.000 Euro. Sie werden jeweils zur

Hälfte vom Land und von der Landeshauptstadt getragen. Der Verein „DenkmalMit!“ hat eine Spende beigesteuert.

Informationen rund um das Denkmal vor Ort abrufbar

In Zusammenarbeit der Künstlergruppe Mannstein + Vill mit dem Kulturamt der Landeshauptstadt ist ein Pult mit wesentlichen Informationen über das Denkmal entstanden, das jetzt auf dem „Platz der Erinnerung“ steht. Auf der Webseite erinnern.saarbruecken.de sind weitere Ausführungen zum Thema in mehreren Sprachen abrufbar. Die Landeshauptstadt hat darüber hinaus dieses Jahr einen Accesspoint in Betrieb genommen, über den auf dem Synagogenvorplatz kostenloses WLAN angeboten wird.

Weitere Informationen

erinnern.saarbruecken.de



In dem Denkmal „Band der Erinnerung“ sind die Daten von 1.928 jüdischen Opfern der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft verewigt. Foto: LHS

Ihr Kontakt zur Verwaltung: Sie erreichen uns ...

Landeshauptstadt Saarbrücken
Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1 · 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050 oder 115
E-Mail: stadt@saarbruecken.de

... mit der Saarbahn: Haltestelle Johanneskirche direkt am Rathaus St. Johann
... mit dem Bus: Haltestelle Betzenstraße am Gustav-Regler-Platz
... mit dem Rad: In der Innenstadt stehen genügend Fahrradständer zur Verfügung.
... mit dem Auto: Eine Parkplatzübersicht finden Sie unter www.saarbruecken.de/parken.

www.saarbruecken.de
www.saarbruecken.de/buergerdienste

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem neuen Denkmal „Band der Erinnerung“ vor der Synagoge im Herzen von Saarbrücken haben wir einen weiteren Gedenkort in unserer Stadt, der uns dabei hilft, die Erinnerung an den Holocaust lebendig zu halten. Viele Daten wurden in diese Skulptur eingearbeitet, und hinter jedem einzelnen der Opfer steht ein Schicksal. Ich danke allen, die dazu beigetragen haben, diese Daten zu ermitteln.

Leider müssen wir beobachten, dass Antisemitismus auch in der Gegenwart in unserer Gesellschaft präsent ist. Wir tragen die Verantwortung, diesem Gedankengut entschieden entgegenzutreten. Ein Denkmal wie das „Band der Erinnerung“ ist ein sichtbares Objekt im Stadtbild. Es trägt dazu bei, dass wir niemals vergessen, welche Gräueltaten in der NS-Zeit geschehen sind. Es soll uns Mahnung sein, dass wir alles dafür tun müssen, um zu verhindern, dass Ähnliches sich wiederholt.

Jüdinnen und Juden haben das Leben in Saarbrücken mitgestaltet, sie haben Wirtschaft und Kultur mitgeprägt. Große Söhne unserer Stadt wie Tzvi Avni, Manfred Kirchheimer und Max Ophüls waren Juden, die der Lauf der Geschichte aus ihrer Heimat davongetrieben hat. Wir müssen uns dieser Geschichte immer bewusst sein. Wir sind stolz und dankbar, dass es auch heute und seit über 75 Jahren in unserer Stadt wieder eine aktive jüdische Gemeinde gibt.

Das Denkmal „Band der Erinnerung“ ist nicht der einzige Ort in Saarbrücken, den wir dem Gedenken gewidmet haben. Auch die Skulpturengruppe „Der unterbrochene Wald“ auf dem Rabbiner-Rülf-Platz erinnert an die saarländischen Juden, die in der NS-Zeit ermordet wurden. Für die Sinti und Roma, die ebenfalls dieses Schicksal erleiden mussten, wollen wir ein Mahnmal an der Pfarrkirche St. Michael errichten.

Diese Erinnerungsorte sollen zum Nachdenken anregen, uns wachrütteln, das Aufarbeiten von Geschichte möglich machen – aber auch Raum zum Trauern bieten.



Uwe Conradt
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken

Infopoint Ukraine SB bleibt auch im September geöffnet

Der Infopoint Ukraine SB in der Katholisch-Kirch-Straße 5 in der Nähe des St. Johanner Markts setzt sein Beratungsangebot für Geflüchtete aus der Ukraine auch im September einmal pro Woche fort.

Der Infopoint ist jeweils mittwochs von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Es besteht weiterhin Beratungsbedarf. Die wichtigsten Anliegen in der offenen Erstberatung sind die Suche nach Wohnraum, Schul- und Kitaplätzen sowie Deutschkursen, die Anerkennung von Abschlüssen und der Zugang zum Arbeitsmarkt, Fragen zu Behördengängen und aufenthaltsrechtliche Fragen.

Die Landeshauptstadt Saarbrücken betreibt den Infopoint in Kooperation mit

der Initiative Info.Saar.Ua und dem welt.raum des Bistums Trier seit März dieses Jahres. Er dient als erste zentrale Anlaufstelle für Geflüchtete aus der Ukraine. Beraterinnen und Berater sowie Sprachmittlerinnen des Zentrums für Bildung und Beruf Saar gGmbH, der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) und von Wohlfahrtsverbänden unterstützen das mehrsprachige Team des Infopoints.

Weitere Informationen und Kontakt

Zuwanderungs- und Integrationsbüro
Sandra Steinmetz

Telefon: +49 681 905-1609

E-Mail: zib@saarbruecken.de

www.saarbruecken.de/ukraine

OB Conradt ruft zur Teilnahme am „World Cleanup Day“ auf

Oberbürgermeister Uwe Conradt ruft Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich am Samstag, 17. September, am „World Cleanup Day“ zu beteiligen.

OB Conradt: „Saarbrücken soll noch sauberer werden und alle packen an. Ich freue mich, dass in Saarbrücken für den weltweiten Saubermach-Tag bereits zahlreiche Müllsammel-Aktionen angemeldet sind. Wer bei seiner Aktion Unterstützung von der Landeshauptstadt benötigt, kann sich noch bis Montag, 12. September, für den ‚World Cleanup Day‘ registrieren. Dazu lade ich Sie herzlich ein. Lassen Sie uns gemeinsam ein Zeichen für eine gesunde und müllfreie Umwelt setzen.“

Anmeldung zum „World Cleanup Day“

Wer sich offiziell zum „World Cleanup Day“ anmelden und seine Aktion in einer Weltkarte veröffentlichen möchte, findet den Link dazu unter www.saarbruecken.de/cleanupday. Unter worldcleanupday.de/schulen können sich Schulklassen für kostenlose Cleanup-Sets bewerben.

ZKE reinigt verschiedene Orte in der Stadt

Von Montag, 12. September, bis Samstag, 17. September, packt der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) im Vorfeld des „World Cleanup Day“ selbst mit Extra-Reinigungsaktionen an. In der Dudweiler Innenstadt befreit der ZKE öffentliche Papierkörbe von illegalen Verschmutzungen wie Graffiti und Aufklebern und setzt die Körbe instand. Der städtische Eigenbetrieb führt außerdem eine Grundreinigung der Gehwege inklusive der Grünstreifen entlang der

Hochstraße in Burbach, eine Reinigung des Containerstandplatzes am Burbacher Markt sowie eine Nassreinigung des Malstatter Marktes durch.

Stadt unterstützt mit Material und holt gesammelten Müll ab

Die Landeshauptstadt Saarbrücken unterstützt alle, die sich am „World Cleanup Day“ für die Stadtsauberkeit engagieren möchten, mit Material wie Handschuhen, Zangen und Mülltüten. Den eingesammelten Müll holen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZKE ab. Eine Registrierung ist über ein Formular unter www.saarbruecken.de/cleanupday möglich.

Um zu zeigen, wie sauber die Stadt werden kann, wenn alle mithelfen, sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu aufgerufen, Fotos vor und nach ihrer Reinigungsaktion an internet@saarbruecken.de zu senden. Die Landeshauptstadt wird die Fotos über ihre digitalen Medien veröffentlichen.

Hintergrund

2008 von engagierten Bürgerinnen und Bürgern in Estland ins Leben gerufen, ist der „World Cleanup Day“ zur Beseitigung von Umweltverschmutzung und Müll inzwischen zu einer globalen Bürgerbewegung geworden. 2021 hat der „World Cleanup Day“ in Deutschland einen neuen Rekord erzielt: Mehr als 200.000 Menschen beteiligten sich mit über 3.200 Aktionen zum Saubermachen und mehr als 800 Kommunen waren dabei.

Weitere Informationen

www.saarbruecken.de/cleanupday



Im vergangenen Jahr haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am „World Cleanup Day“ auch Stromkästen und Stadtmobiliar auf Vordermann gebracht.

Foto: Stadtwerke Saarbrücken

Erstklässler bekommen zum Schulanfang Begrüßungsgeschenk der Stadt

Oberbürgermeister Uwe Conradt hat zum Schulbeginn am Montag, 5. September, Begrüßungsgeschenke an die 45 Erstklässler der Gebundenen Ganztagsgrundschule Rastpfuhl verteilt. Ein solches Geschenk haben alle 1567 neu eingeschulten Kinder an den 27 Grundschulen in der Landeshauptstadt erhalten.

Rucksack mit Brotdose, Trinkflasche und Infos zur Freizeitgestaltung in Saarbrücken

Die Kinder haben blaue Rucksäckchen bekommen, die eine Brotdose der Sparkasse Saarbrücken für ein gesundes Pausenbrot und einen Trinkbecher der Energie SaarLorLux enthalten. Eine Karte des Zentralen Kommunalen Entsorgungsbetriebs (ZKE) zeigt in einfachen Bildern, wie sich ein Pausenbrot ohne überflüssige Verpackung verstauen lässt. So verstehen auch die Kinder, die noch nicht lesen können, worum es geht.

Die Partner und die Landeshauptstadt Saarbrücken legen mit dem Erstklässler-Paket vor allem Wert auf den Aspekt der Nachhaltigkeit. Wenn die Schülerinnen und Schüler wiederverwendbare Frühstücksverpackungen benutzen, produzieren sie deutlich weniger Müll. So können die Kinder einen aktiven Beitrag zum Thema Umweltschutz leisten. Auch der Rucksack ist nachhaltig: Er besteht aus recyceltem Kunststoff.

Die Bäderbetriebsgesellschaft Saarbrücken und der Saarbrücker Zoo haben je

einen Gutschein mit in die Brotdose gepackt. Vor dem Hintergrund, dass heute jedes dritte Kind nicht oder nicht richtig schwimmen kann, möchte die Bäderbetriebsgesellschaft den Schülerinnen, Schülern und ihren Eltern mit dieser Aktion das Erlebniselement Wasser näherbringen. Eine Broschüre informiert darüber, was man mit dem Referat „KidS - Kinder in der Stadt“ in Saarbrücken erleben kann. Die Saarbahn GmbH hat dem Paket einen Stundenplan beigelegt, vom Zentrum für Bildung und Beruf (ZBB) gGmbH gibt es eine Buchstabierkette mit gefilztem Eulenanhänger.

OB Conradt: „Wir wollen den ersten Schultag zu etwas Besonderem machen“

Oberbürgermeister Uwe Conradt: „Der erste Schultag ist immer ein aufregender und wichtiger Tag. Mit unserem Geschenk, dem Erstklässler-Paket, wollen wir ihn auch von Seiten der Landeshauptstadt zu etwas Besonderem machen. Die frisch gestarteten Schülerinnen und Schüler sind mit dem Paket gleich gut ausgestattet. Den Rucksack, die Brotdose und den Trinkbecher können sie ganz praktisch im Schulalltag verwenden. Es sind viele liebevolle Kleinigkeiten zum Anschauen und Entdecken mit verpackt. Und die Kinder finden Anregungen, was sie in ihrer Freizeit alles in Saarbrücken erleben können.“

Die Brotdose enthält auch eine Begrüßungskarte des Oberbürgermeisters,

einen Spargeschenk-Gutschein der Sparkasse Saarbrücken sowie eine Postkarte der Leuchtturmkampagne „Schulwegsicherheit“ des Stadtplanungsamtes der Landeshauptstadt Saarbrücken.

Im Rucksack befinden sich neben dem Trinkbecher der Energie SaarLorLux außerdem ein Wimmelbild des St. Johanner Marktes vom ZKE, die Broschüre „Taschengeldfrage“ und eine Lern-Uhr der Sparkasse Saarbrücken. Zusätzlich finden die Kinder im Rucksack eine Blu-

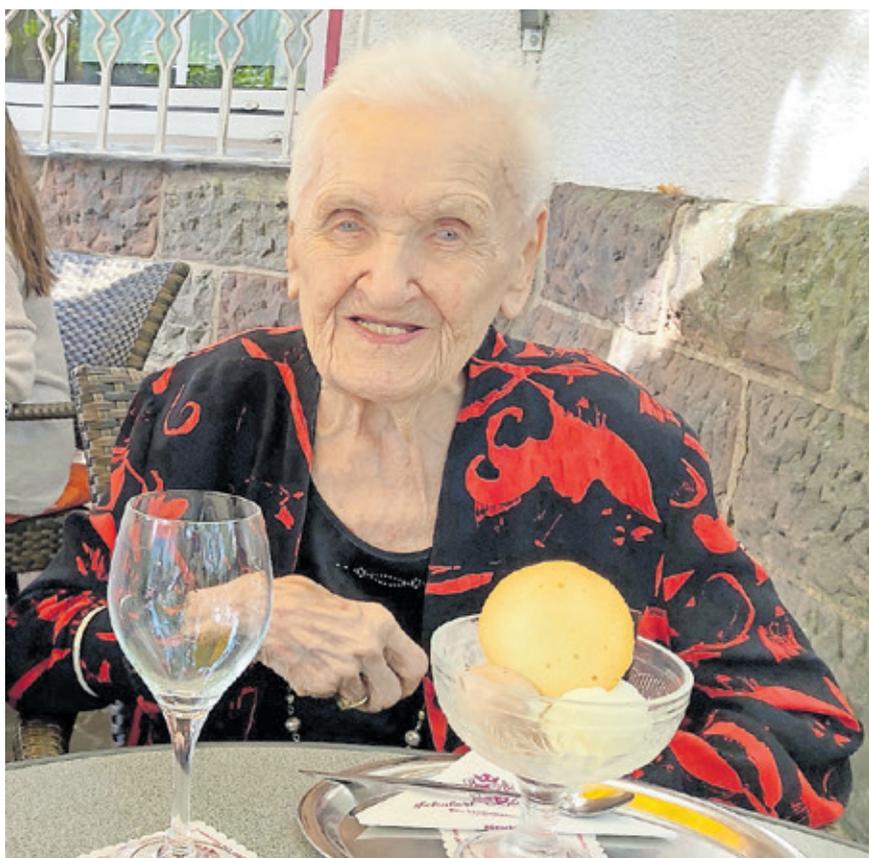
mensamenkarte, die sie einpflanzen können, um mehr Blumen in der Stadt wachsen zu lassen und Bienen damit Nahrung zu bieten. Die Stadtbibliothek Saarbrücken hat ein Lesezeichen dazu gelegt.

Weitere Informationen zu städtischen Spiel- und Freizeitangeboten sowie Bildungs- und Betreuungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Saarbrücken gibt es im Internet unter www.saarbruecken.de/kids.



Oberbürgermeister Uwe Conradt hat zum Schulbeginn am 5. September das Erstklässler-Paket an der Gebundenen Ganztagsgrundschule Rastpfuhl verteilt.

Foto: LHS



Margarete Biewer-Palm blickt mit ihren 100 Jahren auf eine bewegte Lebensgeschichte zurück.

Foto: privat

Glückwünsche der Landeshauptstadt für Margarete (Gretel) Biewer-Palm zum 100. Geburtstag

Die Landeshauptstadt Saarbrücken gratuliert Margarete Biewer-Palm zum 100. Geburtstag, den sie am Mittwoch, 7. September, gefeiert hat.

Margarete Biewer-Palm wurde am 7. September 1922 in Neunkirchen/Saar geboren und wohnte ab 1926 mit ihren Eltern und den älteren Geschwistern Hermann und Gisela in der Oberrealschule in Saarbrücken, wo ihr Vater die Stelle des Hausmeisters innehatte. Ihr Abitur machte sie an der damaligen Ursulinenschule, ein Jahr früher als geplant wegen des Ausbruchs des Zweiten Weltkrieges.

Die Kriegsjahre verbrachte Margarete Biewer-Palm in der Evakuierung, im Arbeitsdienst in Dachau und in Mannheim an der Schauspielschule.

Nach dem Krieg und dem Abschluss ihrer Ausbildung hatte sie ein kurzes Engagement am Theater in Saarbrücken und wechselte dann zu Radio Saarbrü-

cken in der Wartburg, aus dem der Saarländische Rundfunk (SR) auf dem Halberg hervorging.

Margarete Biewer-Palm war beim SR bis 1986 Nachrichtensprecherin und machte Ansagen, moderierte Glückwunschsendungen, arbeitete mit vielen ihrer landesweit bekannten Kolleginnen und Kollegen zusammen wie etwa Ferdi Welter, Gerdi und Fritz Weissenbach, Manfred Sexauer oder Werner Zimmer, von denen sie heute noch gerne erzählt. Sie heiratete Gerd Biewer, aber als ihr Gatte ein Engagement am Brecht-Theater in Ost-Berlin bekam, folgte sie ihm nicht, sondern blieb in Saarbrücken und beim SR.

In ihrer Freizeit unternahm Margarete Biewer-Palm viele Reisen in die ganze Welt, wobei sie den sonnigen und warmen südlichen Ländern gegenüber den kälteren nördlichen stets den Vorzug gab.

Trinkwasserbildung prüfen!

Saarbrücken bezieht mehr als 60% des Trinkwasserbedarfs aus dem Bliestal. Den Antrag der Roxane GmbH auf Förderung von 200.000 m³ pro Jahr zur Mineralwasserherstellung in diesem Gebiet nehmen wir zum Anlass, nach den trockenen Jahren 2019, 2020 und 2022 die Frage nach der Grundwasserneubildung in den Trinkwasserfördergebieten zu stellen.

Bisher stehen den Wasserwerken aus dem Umweltministerium nur Zahlen aus dem Jahr 1995 zur Verfügung. Umweltministerin Berg behauptet, dass die Zahlen immer noch stimmen würden. Dabei haben neuere Studien aus Rheinland-Pfalz, Bayern, Hessen und Baden-Württemberg gezeigt, dass dort die Neubildung von Grundwasser seit 2001 um 25% eingebrochen ist.

Die Frage der Nachhaltigkeit stellt sich bei dem Thema Trinkwasserge-



Alexander Keßler
Foto: CDU-Fraktion

winnung zur Flaschenabfüllung. Unser Leitungswasser hat beste Trinkwasserqualität. Aus Gründen des Ressourcen-, Klima- und Umweltschutzes ist Leitungswasser daher das Trinkwasser mit der besten Umweltbilanz – und mit Abstand am kostengünstigsten.

Vor dem Hintergrund der Abhängigkeit der Landeshauptstadt von Trinkwasser aus dem Bliestal darf eine Entscheidung erst getroffen werden, wenn eine aktuelle Studie zur Grundwasserneubildung im Saarland vorliegt und allen Entscheidern zugänglich gemacht worden ist. Darauf zu vertrauen, dass sich in den letzten 27 Jahren an der Grundwasserbildung im Saarland nichts geändert haben wird, ist fahrlässig. Es geht um die Wasserversorgung der Landeshauptstadt und des Saarlandes. Umweltministerin Berg muss jetzt handeln.

Mehr Trinkbrunnen im Stadtgebiet

Hitzeperioden, wie wir sie in diesem Sommer erneut erlebt haben, treten angesichts des fortschreitenden Klimawandels immer häufiger auf. Dabei ist es gerade an Hitzetagen für die Bürger:innen enorm wichtig, ausreichend viel Flüssigkeit zu sich zu nehmen, besonders, wenn sie sich draußen aufhalten. Wir setzen uns daher dafür ein, dass die Landeshauptstadt Saarbrücken in allen Stadtgebieten

mehr kostenlose öffentliche Trinkbrunnen für die Bürger:innen – und auch ihre vierbeinigen Begleiter:innen – einrichtet. Die Anlagen sollen insbesondere an belebten Orten wie etwa Spiel- und Sportstätten, Marktplätzen oder Parks aufgestellt werden. Damit investieren wir nicht nur in die Gesundheit der Bevölkerung. Letztlich können die Trinkbrunnen auch zur Vermeidung von Plastikmüll beitragen, da die Bürger:innen



Claudia Schmelzer
Foto: Grüne Stadtratsfraktion Saarbrücken

auf die Mitnahme von Plastikflaschen verzichten könnten. Aus diesen Gründen werden wir die Verwaltung nun mit der Prüfung weiterer Standorte für Trinkwasseranlagen beauftragen und erwarten uns eine schnelle Umsetzung. Gleichzeitig fordern wir gegenüber dem Land, ein Landesförderprogramm aufzulegen, um die Städte und Gemeinden bei der Finanzierung der Anlagen zu

unterstützen. Sie stellen aus unserer Sicht einen Teil der Daseinsvorsorge dar, mit der die Kommunen finanziell nicht alleine gelassen werden dürfen. Wie das aussehen kann, macht zum Beispiel unser Nachbarbundesland Rheinland-Pfalz vor: Dort konnten mithilfe von Landesfördermitteln im vergangenen Jahr 24 neue Trinkbrunnen realisiert werden.

Saarbrücken – Stadt der Ideen

Am Anfang steht die Idee. Doch wie wird aus ihr am Ende ein fertiges Produkt? Und wie ein erfolgreiches Unternehmen und damit auch Arbeitsplätze? Mit solcherlei Fragen im Gepäck haben wir uns diesen Sommer junge Start-ups in Saarbrücken angeschaut. Seien es neuartige Anbaumethoden von Pflanzen, Sitzmöbel aus recyceltem Plastik oder die Entwicklung von Software für das Auto der Zukunft – die Vielfalt der Saarbrücker Gründerszene beeindruckt nachhaltig. Wir stellen fest: Saarbrücken ist eine Stadt der Ideen.

Doch am Ende braucht es mehr als nur eine gute Idee. Zum Beispiel eine gehörige Portion Mut, Erfindergeist und auch die Bereitschaft, mit der Idee zu scheitern. Neben einer guten Idee benötigen unsere Start-ups vor allem Unterstützung und Förderung. Hier kommt die Politik ins Spiel:



Mirco Bertucci
Foto: Benny Dutka

Neben Geldmitteln aus Fördertöpfen müssen gute Rahmenbedingungen geschaffen werden. Dazu gehören beispielsweise günstige Büroflächen, weniger Bürokratie und bessere Beratung bei der Existenzgründung. Gut, dass unsere Ministerpräsidentin Anke Rehlinger hier mit gutem Beispiel vorangeht und Start-ups zur Cheffinnsache erklärt hat.

Am Ende hängt es auch an uns: Eine Idee kann noch so gut, ein Produkt noch so innovativ sein. Gekauft werden muss es von uns Bürgerinnen und Bürgern. Wir können uns aber sicher sein: Solange die Bedingungen stimmen, gehen Saarbrücken nicht die Ideen aus.

Eiszeit

Der Präsident des Deutschen Landkreistages, Reinhard Sager, sprach es vergangenen Monat als einer der Ersten offen aus: die Energiesparauflagen, die über die Kommunen verhängt wurden, werden ohne Abstriche bei der öffentlichen Infrastruktur nicht zu halten sein. Ob Schwimmbäder, Bibliotheken, Jugendclubs oder Theater – es wird mit einem oder zwei Grad weniger Wassertempera-

tur im Schwimmbecken nicht getan sein; vielmehr winken verkürzte Öffnungszeiten und komplette Schließungen. Kurzum: allem, was nach zweieinhalb Jahren Pandemie mühsam versucht wieder auf die Beine zu kommen, geht es erneut an den Kraken. Und auch bei der gleichermaßen von Coronamaßnahmen gebeutelten und zu weiten Teilen erbarmungslos ausgenommenen Bevölkerung dürfte sich die Begeisterung in Grenzen



Michael Bleines
Foto: Adrian Scheuer

halten. Für diese Probleme muss dringend eine Lösung gefunden werden; das Letzte, was wir gebrauchen können, ist den letzten Rest sozialen Kitts, der diese Gesellschaft mit Mühe – und Not gerade noch zusammenhält, einer verblendeten und ineffizienten Sanktionspolitik zu opfern. Laut Frau Strack-Zimmermann – bei der FDP für die Durchhalteparolen zuständig – geht es dabei um

den Erhalt eines „freiheitlichen und friedlichen Deutschlands“. Angesichts der sozialen Verwerfungen und der immer größer werdenden hilflosen Wut zahlloser Bürger wirkt dieser vermeintliche Versuch, die Demokratie zu schützen, wie Selbstmord aus Angst vor dem Tod.

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers. Eine redaktionelle Überarbeitung durch den Herausgeber findet nicht statt.



Aktuelle Ratstermine
finden Sie unter
www.buergerinfo.saarbruecken.de



Allen Schülern einen guten Start

Die Sommerferien sind vorbei und das neue Schuljahr startet. Hierfür wünscht die FDP-Stadtratsfraktion allen Schülern einen guten Start und bestmöglichen Erfolg. Die Einschulungen der vergangenen zwei Schuljahre, der Tag des ersten großen Lebensabschnittes, waren für die Kinder und Familien von Pandemie-Verordnungen geprägt. Nun konnte endlich wieder eine normale Einschulung stattfinden. Die Normalität, nicht nur im Unterricht, tut den Kindern sichtlich gut und ist von enormer Bedeutung in ihrer Entwicklung. Dies gilt nicht nur für den Lehrinhalt in der Schule, sondern und vor allem für die gesellschaftliche, soziale und psychische Entwicklung. Die Entscheidung, dass im Unterricht weitestgehend keine Masken getragen werden sollen und von möglichen Schulschließungen abge-



Heike Müller
Foto: FDP-Stadtratsfraktion

sehen werden soll, unterstützen wir als FDP absolut. Darüber hinaus ist dies eine Entscheidung, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut. Zum einen wurde in den letzten zwei Schuljahren klar festgestellt, dass Kinder und Jugendliche keine Pandemietreiber waren und zum anderen warnten und warnen Kinderärzte und -psychologen vor den langfristigen Folgen von nichtverhältnismäßigen Verordnungen und politisch inszenierter Panikmache im Schulbetrieb und im sozialen Umfeld. Für die Zukunft unserer Kinder und der nachkommenden Generationen müssen ein normaler Schulbetrieb und normale Vereinsaktivitäten im kulturellen und sportlichen Bereich absolute Priorität haben.

Beifall für OB Conradt

OB Conradt fordert von der Bundesregierung ein Konzept für die Energiekrise: „Sonst steuert Deutschland führungslos ins Winter-Chaos“. Recht hat er! Der OB von Saarbrücken. „Der Bund muss endlich handeln und ein Konzept entwickeln“ so der OB.

Er habe den Minister Habeck angeschrieben aber keine Reaktion erhalten! Das war zu erwarten. Was für ein Konzept soll entwickelt werden? Das Gas reicht hinten und vorne nicht. Auch wenn noch so viele Bäder geschlossen werden, die Kinder im kalten Schulzimmer sitzen werden, das öffentliche Leben heruntergefahren wird, so wird es nicht reichen. Deutschland erlebe eine Energiekrise unbekanntem Ausmaßes, so Conradt. Der Grund liegt aber zuerst in der total vergeigten Energiewende. Das Ganze wurde nun noch getoppt durch die absolut



Bernd Georg Krämer
Foto: AfD-Stadtratsfraktion

sinnlose Embargopolitik, die kriegstreiberischen Waffenlieferungen und die vertragswidrige Nichtinbetriebnahme von Nordstream 2. Diese Bundesregierung wollte es jedem Recht machen, den Amerikanern, der EU, den Polen, dem Baltikum und der Ukraine, nur nicht der eigenen Bevölkerung. Sie trägt die alleinige Verantwortung für das bevorstehende Desaster. Außen- und sicherheitspolitische Leitlinien, die seit Gründung der Bundesrepublik galten, haben sich in Luft aufgelöst. Die Zahl der Kritiker der „Bundespolitik“ wird von Tag zu Tag größer. Eine Regierung, die es geschafft hat, ihre Verbindungen zu einer früheren Supermacht komplett zu kappen, zeigt damit ihre bedrohliche Inkompetenz. Die AfD fordert die Inbetriebnahme von Nordstream 2 um den Kollaps zu vermeiden.

Text entfällt, wir sparen Energie



Michael Franke
Foto: Fatima Neuscheler

Sparen kann für viele übel enden

Handwerker schlagen die Hände über dem Kopf zusammen, wenn sie lesen, was unser Märchenonkel Habeck so von sich gibt. Da kommt z. B. die Reduzierung der Raumtemperatur von 20 auf 19 Grad, angeblich eine Ersparnis von 20 %?

Weit gefehlt, diese Reduzierung bringt gerade mal (wenn überhaupt) 3 %. Eine weitere Absenkung der Raumtemperatur wird immense Spätfolgen wie Schimmelbildung zur Folge haben. Ein hydraulischer Abgleich bringt keine höhere Leistung der Heizungsanlage, sie reduziert nur die Pumpkosten. Bei den seit Jahren angepriesenen verbauten Energieeffizienzpumpen sind das gerade mal 2 bis 3 Watt Einsparung maximal. Die Reduzierung der Wassertemperaturen verstärkt sogar noch das Legionellenwachstum. Jeder Hygienetechniker würde hier dringend davon abraten.



Werner Schwaben
Foto: privat

Vielleicht sollte der grüne Märchenonkel Habeck sich mit Saarbrücker Handwerkern unterhalten.

Durch die aktuelle Situation werden die Energiepreise nach oben getrieben. Die Bundesregierung appelliert angesichts dieser Krisensituation Energie zu sparen. Des Weiteren können wir gespannt sein, wie es sich in der „Dunkeln Jahreszeit“ durch unsere Stadt ohne Beleuchtung in der Bahnhofstraße spazieren lässt. Einige Frauen haben hier schon Bedenken angemeldet (der Kriminalität wird hier wieder Tor und Tür geöffnet. Die Landeshauptstadt Saarbrücken möchte auf diesem Weg daran erinnern, dass auch kleinste Einsparungen einen wertvollen Beitrag leisten können. Wir verharren der Dinge, die da kommen und können gespannt sein, was noch alles von uns abverlangt wird.

CDU
Telefon: +49 681 905-1318
mail@stadtratsfraktion.de

Bündnis 90/Die Grünen
Telefon: + 49 681 905-1207
hallo@gruene-fraktion-sb.de

SPD
Telefon: +49 681 905-1641
fraktion@spd-fraktion-sb.de

Die Linke
Telefon: + 49 681 905-1797
DIELINKE@saarbruecken.de

FDP
Telefon: + 49 681 905-1745
fdp-fraktion@saarbruecken.de

AFD
AFD-Fraktion@saarbruecken.de

Die Fraktion
Telefon: + 49 681 905-1561
diefraktion@saarbruecken.de

Freie Saarbrücker
freie.saarbruecker@saarbruecken.de

Energiespartipp

Zuhause im eigenen Haus oder in der Wohnung gibt es viele Stellen, an denen Energie verbraucht wird. Die folgenden Tipps können dazu beitragen, den Stromverbrauch in Ihrem Haushalt zu senken.



Tipp 1: Waschen

- Achten Sie darauf, die Wäschetrommel vollständig auszulasten.
- Wer die Möglichkeit dazu hat, kann seine Wäsche an der frischen Luft trocknen.

Tipp 2: Kochen

- Verwenden Sie einen Deckel beim Kochen, um zu verhindern, dass Wärme entweicht.
- Herdplatte und Kochtopf sollten die gleiche Größe haben, damit möglichst wenig Wärme verloren geht.
- Nutzen Sie die Restwärme: Kochfeld und Backofen können bereits einige Minuten vor dem Ende der Gar- oder Backzeit ausgeschaltet werden.

Tipp 3: Nutzung der Geräte

- Kühlschrank: Eine Kühltemperatur von 7°C für das mittlere Kühlfach wird als ausreichend betrachtet.
- Backofen: Vorheizen ist bei neuen Geräten in der Regel nicht notwendig.
- Herdplatte: Es ist effizienter, Wasser mithilfe eines Wasserkochers zu erhitzen statt auf der Herdplatte.

Informationen

Weitere Informationen zum Thema Energieverbrauch im Haushalt gibt es online unter www.saarbruecken.de/energiespartipps.

Noch bis 18. September als „FAIRnünftiges Unternehmen“ bewerben

Die Landeshauptstadt Saarbrücken hat die Bewerbungsfrist im Wettbewerb „FAIRnünftiges Unternehmen“ bis Sonntag, 18. September, verlängert.

Noch bis zu diesem Stichtag können sich Saarbrücker Geschäfte und Unternehmen bewerben, die sich für fairen Handel, soziale Belange, Umweltschutz und nachhaltige Digitalisierung einsetzen oder lokal engagiert sind. Auf der Webseite www.faires.saarbruecken.de stehen die entsprechenden Formulare und weitere Informationen rund um den Wettbewerb bereit.

Einsteiger und Fortgeschrittene sind gefragt

Teilnehmende des Wettbewerbs erhalten die Chance, sich und ihr Engagement für den fairen Handel und Nachhaltigkeit sichtbar zu machen. Unternehmen, die bisher noch keine Berührung mit dem Thema Fairer Handel hatten, können diese Gelegenheit nutzen, um erste Schritte in Richtung Nachhaltigkeit zu gehen: Sie können etwa zwei fair gehandelte Produkte in ihrem Sortiment anbieten oder regelmäßig in ihrem Unternehmen verbrauchen. Der Wettbewerb eignet sich also nicht nur für Unternehmen, die schon länger fair und nachhaltig aufgestellt sind, sondern auch für Einsteiger.

Pro Kategorie wird es jeweils einen Gewinner und zwei Finalisten geben. Die Gewinner erhalten unter anderem ein

professionelles Werbevideo über ihr Engagement als FAIRnünftiges Unternehmen, können an verschiedenen Workshops teilnehmen und bekommen Einkaufsgutscheine. Diejenigen Unternehmen, die teilnehmen und die Bedingungen erfüllen, werden außerdem auf einer interaktiven Karte dargestellt (www.destinet.eu).

Beteiligte Organisationen und Unterstützer

An der Entwicklung des Wettbewerbs „FAIRnünftiges Unternehmen“ waren neben der Wirtschaftsförderung und dem Amt für Klima- und Umweltschutz der Landeshauptstadt Saarbrücken auch die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes, die Arbeitskammer des Saarlandes, die Fairtrade Initiative Saarbrücken, saaris - saarland.innovation&standort e.V., das Europäische Netzwerk zur Förderung von nachhaltigem Tourismus Ecotrans e.V., der Verein Mehrwert e.V. sowie das August-Wilhelm Scheer Institut beteiligt.

Eine Jury entscheidet über die besten Konzepte. Der Wettbewerb wird gefördert von Engagement Global (Servicestelle Kommunen in der Einen Welt) mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Weitere Infos und Anmeldung

www.faires.saarbruecken.de

Europe Direct Saarbrücken sucht Erfahrungsberichte zu europäischen Projekten

Im laufenden „Europäischen Jahr der Jugend“ sucht das Zentrum Europe Direct Saarbrücken Erfahrungsberichte junger Menschen aus dem Saarland zu verschiedenen Programmen der Europäischen Union (EU).

Gesucht werden Berichte junger Saarländerinnen und Saarländer, die eine „Interrail“-Reise unternommen oder ein „Erasmus“-Praktikum oder -Studium absolviert haben, einen Europa-Reiseblog betreiben oder an der „Green Challenge“ der Europäischen Kommission teilgenommen haben. Die Aktion soll den Jugendlichen Gehör verschaffen und andere junge Menschen dazu motivieren, selbst Reise- und Auslandserfahrungen in Europa zu sammeln. Interessierte können ihre Erfahrungsberichte in Form von Text und/oder Bildern oder als Kurzvideos per E-Mail an europe-direct@saarbruecken.de senden. Das Zentrum Europe Direct Saarbrücken zeigt die eingegangenen Berichte gesammelt auf seiner Webseite www.eiz-sb.de sowie auf seinen Kanälen bei Facebook und Instagram. Die Veröffentlichung soll die persönlichen Erfahrungen der jungen Saarländerinnen und Saarländer würdigen und anderen eine Ideenplattform bieten.

Über die EU-Projekte

Das Projekt „Interrail“ ermöglicht es, einen ganzen Monat lang in ausgewählten Ländern Europas (abgesehen vom eigenen Heimatland) mit dem Zug zu reisen. Auf einem „Interrail“-Trip in Europa gibt es viel zu sehen und viele verbinden damit unvergessliche Erinnerungen.

„Erasmus+“ ist das Programm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union. Es fördert Studienaufenthalte, Auslandspraktika im Rahmen des

Studiums, Lehraufenthalte sowie die Fortbildung von allgemeinem Hochschulpersonal. Das Programm feierte 2017 sein 30-jähriges Bestehen.

Die Kampagne „Ding-Dong! Bereit für die Green Challenge?“ hatte die Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung (GD REGIO) der Europäischen Kommission für die Jahre 2020 bis 2021 ins Leben gerufen. Sie brachte jungen Europäerinnen und Europäern nachhaltige Projekte und Lebensweisen näher.

Hintergrund

Im Hinblick auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie gerade auch für die junge Bevölkerung soll das „Europäische Jahr der Jugend“ den jungen Menschen besondere Aufmerksamkeit schenken. In dem Aktionsjahr sollen die Prioritäten der Jugend in den relevanten EU-Politikbereichen und bei allen Entscheidungsprozessen besondere Beachtung erfahren. Nationale Koordinatoren organisieren in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission und Organisationen der Zivilgesellschaft während des Jahres in jedem EU-Mitgliedstaat Aktivitäten. Das Europäische Parlament begleitet die Aktionen.

Kontakt

Europe Direct Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1220
E-Mail: europe-direct@saarbruecken.de
Internet: www.facebook.com/EuropeDirectSaarbruecken und
www.instagram.com/europedirectsaarbruecken

Weitere Informationen

https://europa.eu/youth/year-of-youth_de



Die EU bietet mehrere Programme an, an denen sich junge Menschen beteiligen können.
Foto: Europäische Union, 2022



Landeshauptstadt hat in den Sommerferien mehrere Grundschulen und eine Turnhalle saniert



Acht Klassensäle der Grundschule Gersweiler haben einen neuen Boden erhalten.



In der Grundschule Weyersberg wurden weitere Brandschutztüren eingebaut.

In den Sommerferien hat der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken Modernisierungsarbeiten an verschiedenen Grundschulen und einer Turnhalle durchgeführt.

In der Grundschule am Ordensgut wurde die Aula neu gestrichen und saniert. Brandschutz und Lüftung wurden erweitert und an die aktuellen Vorgaben angepasst. Außerdem hat die Landeshauptstadt den Brandschutz in den Grundschulen Weyersberg und Altenkessel jeweils durch eine neue Fluchttreppe und zusätzliche Brandschutztüren verbessert. Für die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler an der Grundschule Rußhütte wurden an der Verbindungstreppe im Außenbereich zwischen dem oberen und unteren Schulhof Unfallgefahren beseitigt. Auf den Schulhof der Grundschule Dellengarten wurde eine neue Asphaltdecke aufgetragen. Zwei Gruppenräume im sozialpädagogischen Bereich der Grundschule Rußhütte haben einen neuen Anstrich bekommen. Einen neuen Bodenbelag haben acht Klassenräume der Grundschule Gersweiler erhalten. In der Turnhalle Moltkehalle wurde der in die Jahre gekommene Sportboden durch einen neuen Hallenboden ersetzt. Zudem haben in weiteren Grundschulen im Stadtgebiet bereits Sanierungsarbeiten begonnen, welche die Landeshauptstadt über die Sommerferien hinaus fortführt.



Die Aula der Grundschule am Ordensgut wurde in den Ferien saniert und gestrichen.



Die Turnhalle Moltkehalle hat einen neuen Hallenboden bekommen. Fotos: Landeshauptstadt Saarbrücken

ZKE arbeitet in der Bismarckstraße in St. Johann

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) erneuert zurzeit den Regenwasserkanal, drei Schachtbauwerke sowie bedarfsweise Hausanschlüsse in der Bismarckstraße in St. Johann.

Der städtische Eigenbetrieb arbeitet in zwei aufeinanderfolgenden Bauabschnitten von jeweils etwa 20 Metern Länge im Bereich zwischen den Anwesen mit den Hausnummern 2A und 8. Die Bismarckstraße wird im jeweiligen Bauabschnitt halbseitig gesperrt. Fußgängerinnen und Fußgänger können den Gehweg weiterhin nutzen.

Die Kanalarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende September und kosten rund 210.000 Euro.



ZKE arbeitet in der Franzstraße in Ensheim

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) arbeitet derzeit zwischen den Gebäuden mit den Hausnummern 1 und 31 in der Franzstraße in Ensheim. Der städtische Eigenbetrieb setzt dort abschnittsweise Sinkkästen und Schachtdeckel instand.

Die Franzstraße ist in dem betroffenen Bereich halbseitig gesperrt. Der Verkehr kann die Baustelle auf der freien Fahrspur passieren. Anliegerinnen und An-

lieger können ihre Grundstücke während der Kanalbaumaßnahme weiterhin anfahren, Fußgängerinnen und Fußgänger die Gehwege in beide Richtungen nutzen. Für Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge ist die Zufahrt zu jeder Zeit gewährleistet.

Die Kanalarbeiten kosten rund 90.000 Euro und dauern voraussichtlich bis Ende September.

ZKE richtet Baustraße in der Straße „Im Brühl“ in Brebach-Fechingen ein

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) ist dabei, eine sogenannte Baustraße auf dem Grünstreifen der Straße „Im Brühl“ gegenüber den Hausnummern 11 und 13 in Brebach-Fechingen einzurichten.

Die Baustraße wird den problemlosen Zugang für Baufahrzeuge und Materiallieferungen zum Abwasser-Hauptsammler im Fechinger Tal ermöglichen. Der Hauptsammler, der das Abwasser mehrerer großer Kanäle bündelt und zur nächsten Kläranlage leitet, muss im kommenden Jahr saniert werden.

Die Straße „Im Brühl“ ist gegenüber den Hausnummern 11 und 13 halbseitig gesperrt. Die Zufahrt für Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge ist jederzeit gewährleistet. Fußgängerinnen und Fußgänger können den Gehweg weiterhin nutzen.

Die Einrichtung der Baustraße dauert voraussichtlich bis Ende Oktober und kostet rund 150.000 Euro.

Nach Abschluss der Sanierung des Hauptsammlers im Fechinger Tal wird die Baustraße wieder entfernt und der ursprüngliche Zustand des Grünstreifens wiederhergestellt.



Wenn's genau sein muss: Das Vermessungs- und Geoinformationsamt

Wo endet mein Grundstück? Steht die Mauer auf meinem oder dem Nachbargrundstück? Was ist mein Grundstück eigentlich wert? Auf solche Fragen kann bei der Landeshauptstadt das Vermessungs- und Geoinformationsamt Antworten geben. Das Amt bearbeitet diese und viele andere Aspekte rund um die Themen Liegenschaften, Topografie und Bewertung. In der mehr als 70-jährigen Amtsgeschichte hat sich das Aufgabengebiet stetig erweitert. Das Team besteht zurzeit aus 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter drei Auszubildende, um Amtsleiter Johannes Scholl.

Das Vermessungs- und Geoinformationsamt ist im Baudezernat der Landeshauptstadt angesiedelt. Es versteht sich als Querschnittsamt, das nicht nur für den Bau- und Planungsbereich, sondern für alle städtischen Verwaltungsaufgaben, die auf irgendeine Weise räumlich

„verortet“ werden können, die Grundlage liefert.

Vom Messtrupp zur Digitalen Stadtgrundkarte (DSGK)

Zu den Aufgaben des Amtes im Vermessungsbereich gehört neben der Katastervermessung – zum Beispiel Grenzfeststellungen für städtische Grundstücke – auch die sogenannte Ingenieurvermessung. Dafür erfasst der Außendienst auch mit modernster Technik (Laserscanner, Vermessungsdrohne) alle topografisch relevanten Daten. Dazu zählen Gebäude und unterschiedliche Abgrenzungen im Stadtbild sowie das komplette städtische Mobiliar, also die Objekte im Straßenraum von Bäumen über Ampeln bis zum kleinsten Wasserschieber. Der Innendienst arbeitet diese Messdaten in Verbindung mit der Liegenschaftskarte (mit Flurstücken und Flurstücksnummern) grafisch zum wichtigsten Karten-



Im internen Geoinformationssystem stehen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche Fachkataster zur Verfügung. Foto: LHS

werk der Stadt aus, der Digitalen Stadtgrundkarte (DSGK). Sie bildet die genaueste Grundlage für fast alle bautechnischen und weiteren Planungen in der Landeshauptstadt.

Von der Digitalen Stadtgrundkarte zum Geoinformationssystem

Neben der Verwendung als Planungsgrundlage bildet die DSGK auch die Basis des städtischen Geoinformationssystems (GIS). Darunter ist die verwaltungsinterne Bereitstellung aller raumbezogenen Daten zu verstehen. Dafür wird die grafische Information des Vermessungsamtes mit der Sachinformation des jeweils zuständigen Fachamtes verknüpft. Zum Beispiel erfasst das städtische Amt für Stadtgrün und Friedhöfe umfangreiche Daten über Art, Größe und Zustand der Bäume. Das GIS verbindet diese Sachdaten mit der grafischen Information, dem Standort des Baums. Ergebnis ist ein Baumkataster. Im stadtinternen GIS sind zurzeit mehr als 50 solcher Fachkataster hinterlegt. Das Vermessungsamt kümmert sich

neben der Bereitstellung der Digitalen Stadtgrundkarte auch um die Systempflege und Organisation des Geoinformationssystems. So ist das Amt innerhalb der Verwaltung Dienstleister für fast alle weiteren Ämter und Eigenbetriebe.

Vom Geoinformationssystem zum Bürger-Geoportal

Neben der Stadtverwaltung haben auch Bürgerinnen und Bürger einen Nutzen von diesen Daten. Daher werden die Karten und diejenigen Kataster, die nicht datenschutzrelevant sind, nach und nach in einem zentralen Geoportal der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Dort sind sie orts- und zeitunabhängig kostenlos abrufbar. Interessierte können so das vom Vermessungsamt betreute städtische Geoportal an jedem PC, Tablet oder Smartphone im Web-Browser unter <https://geoportal.saarbruecken.de> aufrufen und Auskunft erhalten. Zurzeit sind unter anderem alle rechtskräftigen Bebauungspläne und die Starkregengefahrenkarte einsehbar.



Mit Vermessungsdrohnen sammeln die Beschäftigten des Amtes aus der Luft Daten über die städtische Topografie. Foto: LHS

Im Gespräch mit Johannes Scholl

Die Redaktion hat mit Amtsleiter Johannes Scholl über die Angebote für Bürgerinnen und Bürger und die Entwicklung seines Amtes in der Zukunft gesprochen.

In der Vorstellung Ihres Amtes wurde die Frage „Was ist mein Grundstück eigentlich wert?“ angesprochen. Wie ist das Vermessungsamt damit befasst?

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte für den Bereich der Landeshauptstadt Saarbrücken ist bei uns angesiedelt. Als nebengeordnete Landeseinrichtung ist der Gutachterausschuss für Bürgerinnen und Bürger der Stadt eine kompetente und unabhängige Stelle zur Beantwortung der Frage „Was ist meine Immobilie wert?“. Anders als in diversen Portalen fußen die Gutach-

ten des Gremiums auf den fundierten Auswertungen der Geschäftsstelle von allen notariellen Kaufverträgen innerhalb Saarbrückens. Diese, in der sogenannten Automatisierten Kaufpreissammlung gespeicherten Daten, sind auch belastbare Grundlage der Bodenrichtwerte und des jährlich herausgegebenen Immobilienmarktberichtes, der auf der städtischen Internetseite bereitsteht.

Welche weiteren für Bürgerinnen und Bürger wichtigen Themenfelder bedient Ihr Amt?

Die Herstellung des amtlichen Stadtplans, der frei zugänglich im städtischen Geoportal zu finden ist, zählt dazu. Gleichzeitig sind wir das zuständige Fachamt für Straßenbenennungen beziehungsweise -umbenennungen und die Hausnum-

merierung. Außerdem sind wir die Stelle, die das gesetzliche städtische Vorkaufsrecht der Landeshauptstadt bei allen privaten Kaufverträgen prüft und die entsprechenden Genehmigungen ausstellt. Das betrifft alle Immobilienbesitzer. Man sieht, das Vermessungsamt hat ein überraschend vielfältiges Aufgabenspektrum, das einige vielleicht nicht vermuten.

Wie sehen Sie die weitere Entwicklung Ihres Amtes?

Besonders die Digitalisierung beeinflusst unsere Tätigkeiten im vermessungstechnischen Bereich. Die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigen durch die sich immer schneller ändernde Technik sowohl in der fachlichen Tiefe als auch in der Forderung nach immer höherer Flexibili-

tät. Dafür sind wir mit hochqualifiziertem und IT-affinem Personal bestens gewappnet. Auf dem Weg zu einer digitalen Verwaltung und Smart-City-Technologien stellt das Amt durch seine Querschnittsorientierung und technologische Ausrichtung auch zukünftig einen zentralen Baustein dar.



Johannes Scholl, Leiter des Vermessungs- und Geoinformationsamtes. Foto: LHS

Tipp für Kurzentschlossene:

Saarbrücker Floh- und Trödelmarkt am 10. September im Bürgerpark Hafensinsel

Der nächste Floh- und Trödelmarkt der Landeshauptstadt Saarbrücken findet am Samstag, 10. September, 8 bis 16 Uhr, im Bürgerpark Hafensinsel statt. Die Standgebühr beträgt sieben Euro pro laufenden Meter und wird während des Vormittags von den Mitarbeitern des Ordnungsamtes kassiert. Neuwaren dürfen nicht verkauft werden, gewerbliche

Händler sind nicht zugelassen. Während der Auf- und Abbauezeiten dürfen Besucherinnen und Besucher das Gelände nicht betreten.

Auskünfte erteilt die Stadtverwaltung unter der Servicenummer +49 681 9050.

Weitere Informationen

www.saarbruecken.de/flohmarkt

Interkulturelle Woche in Saarbrücken vom 24. September bis zum 3. Oktober

Bei der Interkulturellen Woche in Saarbrücken von Samstag, 24. September, bis Montag, 3. Oktober, liegt der Fokus dieses Jahr auf den Themen Migration und Vielfalt.

Die Landeshauptstadt, Vereine, Religionsgemeinschaften, Verbände, Beschäftigungsträger, Beratungsstellen und weitere Partner laden zu insgesamt 26 Veranstaltungen ein. Die Aktionswoche steht dieses Jahr unter dem Motto „#offengeht“.

Mit dem Benefizkonzert „Ein sicherer Hafen“ im Rathausfestsaal startet am Samstag, 24. September, 18 Uhr, die Interkulturelle Woche in Saarbrücken. Die Auftaktveranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Uwe Conradt. Ukrainische Künstlerinnen und Künstler gestalten das Konzert. Der Erlös ist für das Krankenhaus von Mykolaiv in der Ukraine bestimmt.

Am Sonntag, 25. September, 10 bis 17 Uhr, lädt der Integrationsbeirat Saarbrücken zu einer Austausch- und Informationsmesse in die Stadtwerke-Lounge im Haus der Zukunft ein. Mehrere Angebote richten sich in der Interkulturellen Woche an Frauen: Unter anderem organisiert das Zentrum für Bildung und Beruf Saar (ZBB) gGmbH einen Nachmittag für Frauen, die mit Kindern beruflich durchstarten wollen, und es gibt einen Vortrag über Geldanlagen unter

dem Titel „Geld allein macht zwar nicht glücklich, aber unabhängig“. Die Schriftstellerin Sharon Dodua Otoo aus Berlin liest am Dienstag, 27. September, 19 Uhr, in den Räumlichkeiten der Stiftung Demokratie Saarland auf Einladung des Zuwanderungs- und Integrationsbüros der Landeshauptstadt, des Change Network und der Stiftung Demokratie Saarland aus ihrem Buch „Adas Raum“. Darüber hinaus finden Konzerte und ein Filmabend statt.

Speisen aus verschiedenen Ländern können Besucherinnen und Besucher von Montag bis Freitag, 26. bis 30. September, in den Stadtteilcafés des ZBB probieren sowie beim Frauenfrühstück auf der Folsterhöhe und beim Infostand der Gemeinwesenarbeit auf dem Dudweiler Markt (beides am 27. September). Das Programmheft mit Informationen zu allen Veranstaltungen ist an der Rathaus-Info erhältlich und steht online zum Download unter saarbruecken.de/ikw zur Verfügung. Auf der Webseite gibt es außerdem Infos zu allen Veranstaltungen sowie – sofern notwendig – tagesaktuelle Hinweise zu coronabedingten Programmänderungen.

Weitere Informationen und Kontakt

Zuwanderungs- und Integrationsbüro
Veronika Kabis
Telefon: +49 681 905-1588
E-Mail: zib@saarbruecken.de



700 Jahre „Saarbrücker Freiheit“: Historische Stadtführung für Seniorinnen und Senioren am 6. Oktober

Die Landeshauptstadt Saarbrücken bietet am Donnerstag, 6. Oktober, 10 bis 12 Uhr, eine historische Stadtführung zum Thema 700 Jahre „Saarbrücker Freiheit“ für Seniorinnen und Senioren an. Die Veranstaltung steht unter der Leitung des erfahrenen Stadtführers Peter Mögling. Zu Beginn trifft sich die Gruppe vor dem Haupteingang des Rathauses St. Johann. Von dort aus führt die Route durch die Saarbrücker Altstadt, vorbei am Staatstheater über die Alte Brücke und das Saarbrücker Schloss bis zur Ludwigskirche. Die Teilnahme ist kostenlos. An der Führung können sich maximal 30 Personen beteiligen. Eine telefonische Anmeldung beim Amt für Gesundheit, Prävention und Soziales ist erforderlich, entweder bei Ulla Simon (Telefon: +49

681 905-3249) oder bei Bianka Mohr-Fritz (Telefon: +49 681 905-3326).

Weitere Informationen

www.saarbruecken.de/700jahre

Hintergrund

Im Jahr 1322 verlieh Graf Johann I. von Saarbrücken-Commercy Saarbrücken und St. Johann Freiheitsrechte. Festgehalten wurden diese städtischen Freiheitsrechte in der Stadtrechtsurkunde, dem sogenannten Freiheitsbrief. Die Freiheit bestand darin, dass die Bürgerinnen und Bürger von Saarbrücken und St. Johann eigenverantwortlich leben konnten und in keiner Leihensabhängigkeit oder Leibeigenschaft standen.

Multimediale Produktion „Europa und die Deutsche Einheit“ am 29. September

Anlässlich des Tags der Deutschen Einheit lädt das Zentrum Europe Direct Saarbrücken zu einer Sonderveranstaltung am Donnerstag, 29. September, 19 Uhr, in den großen Saal des Zentrums der Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken (VHS) ein. Zu sehen ist das multimediale Format „Europa und die Deutsche Einheit“ von Ingo Espenschied, das der Liedermacher und Schriftsteller Stephan Krawczyk musikalisch begleitet.

Mit seinen sogenannten „Dokulive“-Produktionen zu europäischen Themen hat Ingo Espenschied ein außergewöhnliches Format geschaffen. In seiner multimedialen Produktion „Europa und die Deutsche Einheit“ bringt er seinem Publikum die Geschichte der Teilung Deutschlands auf eine innovative Art näher. Der Blick auf die Wiedervereinigung zeigt: Die deutsche Geschichte ist

und war unzertrennlich mit der europäischen Geschichte verbunden, denn die europäische Integration war Voraussetzung für die deutsche Einigung. Stephan Krawczyk hat als Liedermacher, Schriftsteller und ehemaliger DDR-Dissident in seinen Liedern und Texten seine Erfahrungen als Zeitzeuge verarbeitet.

Anmeldung und Teilnahme

Die Veranstaltung bildet den Auftakt für das Wintersemester der VHS. Die Teilnahme ist kostenlos. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bei der VHS unter www.vhs-saarbruecken.de erforderlich (Kursnummer 1102). Das Zentrum Europe Direct Saarbrücken führt die Veranstaltung in Kooperation mit dem Politischen Bildungsforum Saarland/Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. und der Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken durch.



Die jungen Nachwuchskünstlerinnen und -künstler der Musikschule Chun zeigten im vergangenen Jahr bereits ihr Können während der Interkulturellen Woche und werden auch diesmal mit dabei sein.
Foto: Hans Wang

Aktuelle Veranstaltungen finden Sie unter www.saarbruecken.de/veranstaltungskalender.



Öffnungszeiten der städtischen Publikumsämter und Einrichtungen

Landeshauptstadt Saarbrücken
Rathaus St. Johann,
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: stadt@saarbruecken.de
Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr

Rathaus Info

Rathaus St. Johann,
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
Montag und Dienstag: 8 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr,
Mittwoch: 8 bis 14 Uhr
Donnerstag: 8 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr,
Freitag: 8 bis 13 Uhr

Bauen und Wohnen

Bauaufsichtsamt

Gerberstraße 29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1629
E-Mail: bauaufsicht@saarbruecken.de
Montag, Mittwoch: 9 bis 12 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Liegenschaftsamt

Rathausplatz, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1461
E-Mail: liegenschaften@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Wohnungsaufsicht

Gerberstraße 29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1626
E-Mail: wohnungsaufsicht@saarbruecken.de
Dienstag, Donnerstag: 9 bis 12 Uhr

Bäder

Freibad Dudweiler

St. Ingberter Str. 141, 66125 Dudweiler
Telefon: +49 6897 972383
E-Mail: Dudobad@sw-sb.de
Geschlossen seit 8. September.

Hallenbad Dudweiler

St. Avolder Straße 1, 66125 Saarbrücken
Telefon: +49 6897 762364
E-Mail: Dudobad@sw-sb.de
Geöffnet ab 12. September:
Montag: geschlossen
Dienstag: 6.30 bis 21 Uhr
Mittwoch: 6.30 bis 13 Uhr
Donnerstag: 6.30 bis 8.30 Uhr, 14.30 bis 21 Uhr
Freitag: 6.30 bis 20 Uhr, Samstag: 8 bis 13 Uhr
Sonntag: 8 bis 14 Uhr

Freibad Schwarzenberg

Am Schwarzenbergbad,
66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 389970
E-Mail: Schwarzenberg.Bad@sw-sb.de
Geöffnet bis 11. September:
Montag bis Sonntag: 12 bis 20 Uhr

Kombibad Altenkessel

Am Schwimmbad, 66126 Saarbrücken
Telefon: +49 6898 984170
E-Mail: Alsbach.Bad@sw-sb.de
Montag bis Sonntag: 9 bis 20 Uhr
Frühschwimmen am Mittwoch: 7 bis 9 Uhr
Winteröffnungszeiten ab 12. September:
Montag: geschlossen
Dienstag: 6.30 bis 8.30 Uhr, 14.30 bis 19.30 Uhr
Mittwoch: 6.30 bis 13 Uhr, Donnerstag und Freitag: 6.30 bis 8.30 Uhr, 14.30 bis 21 Uhr,
Samstag: 8 bis 18 Uhr, Sonntag: 8 bis 13 Uhr

Kombibad Fechingen

Provinzialstr. 186, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 6893 3339
E-Mail: Fechinger.Bad@sw-sb.de
Montag bis Sonntag: 9 bis 20 Uhr
Winteröffnungszeiten ab 12. September:
Montag: geschlossen
Dienstag: 6.30 bis 8.30 Uhr, 14.30 bis 21 Uhr
Mittwoch: 6.30 bis 13 Uhr
Donnerstag 6.30 bis 8.30 Uhr, 14.30 bis 21 Uhr
Freitag: 6.30 bis 8.30 Uhr, 14.30 bis 20 Uhr
Samstag: 8 bis 18 Uhr, Sonntag: 8 bis 13 Uhr

Bezirksbürgermeisterinnen und -meister

Bezirksbürgermeister Daniel Bollig

Rathaus Brebach, Kurt-Schumacher-Straße, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-4430 oder -4405
E-Mail: daniel.bollig@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Thomas Emser

Rathaus St. Johann, Rathausplatz 1,
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1328 oder -1300
E-Mail: thomas.emser@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Ralf-Peter Fritz

Rathaus Dudweiler, Rathausstraße 5,
66125 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2288
E-Mail: ralf-peter.fritz@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeisterin Isolde Ries

Bürgerhaus Burbach,
Burbacher Markt 20, 66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-5311
E-Mail: isolde.ries@saarbruecken.de

Bürgerdienste

Bürgeramt City

Gerberstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr

Bürgeramt Dudweiler

Am Markt 1, 66125 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr

Bürgeramt Halberg

Kurt-Schumacher-Straße,
66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr

Bürgeramt West

Burbacher Markt 20, 66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr
Derzeit können hier am Montag, Dienstag und Donnerstag zwischen 12 und 13 Uhr keine Dokumente abgeholt werden.

Fundbüro im Ordnungsamt

Telefon: +49 681 9050
E-Mail: ordnungsamt@saarbruecken.de
Montag: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Dienstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Ordnungsamt

Großherzog-Friedrich-Straße 111,
66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: ordnungsamt@saarbruecken.de
Montag: 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr
Dienstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Standesamt

Rathausplatz, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
Montag bis Mittwoch, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Entsorgung

Bauhof Brebach: Grünschnitt-Annahme Kurt-Schumacher-Straße

Kurt-Schumacher-Straße 19, 66130 Saarbrücken
Dienstag und Freitag: 16 bis 20 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Kompostieranlage Gersweiler Friedhofsweg

Friedhofsweg, 66128 Saarbrücken
Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Wertstoffzentrum Am Holzbrunnen 4

Am Holzbrunnen 4, 66121 Saarbrücken
E-Mail: info@zke-sb.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16.45 Uhr
Donnerstag und Freitag: 9 bis 17.45 Uhr
Samstag: 8 bis 13.45 Uhr

Wertstoffinsel Dudweiler

Schlachthofstr. 48a, 66125 Saarbrücken
Dienstag und Freitag: 16 bis 20 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Wertstoffzentrum Wiesenstraße 20

Wiesenstraße 20, 66113 Saarbrücken
E-Mail: info@zke-sb.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16.45 Uhr
Donnerstag und Freitag: 9 bis 17.45 Uhr
Samstag: 8 bis 13.45 Uhr

Finanzen Stadtkasse

Haus Berlin,
Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050,
+49 681 905-2124, +49 681 905-2291
E-Mail: stadtkasse@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Stadtsteueramt

Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: stadtsteueramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Mittwoch, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Kultur, Bildung und Freizeit

Amt für Kinder und Bildung

Dudweilerstraße 41, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: bildung@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr, Freitag: 8 bis 12 Uhr

Europe Direct Saarbrücken

Gerberstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1220
E-Mail: europe-direct@saarbruecken.de
Montag: 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Dienstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 9 bis 12 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr

Filmhaus

Telefon: Kinokasse: +49 681 905-4800,
Verwaltung: +49 681 905-4803
filmhaus@saarbruecken.de

Kulturinfo

St. Johanner Markt 24, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-4901
E-Mail: kulturamt@saarbruecken.de
Montag bis Freitag: 9 bis 12 Uhr

Kultur- und Lesetreff Brebach

Saarbrücker Str. 62, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 872641
E-Mail: kultur-und-lesetreff.brebach@saarbruecken.de
Dienstag bis Mittwoch: 9 bis 15 Uhr
Freitag: 9 bis 13 Uhr

Kultur- und Lesetreff Burbach

Burbacher Markt 9, 66115 Saarbrücken
Telefon: Ausleihe: +49 681 7535892
Büro: +49 681 7559444
E-Mail: kultur-und-lesetreff.burbach@saarbruecken.de
Dienstag: 9 bis 12 Uhr
und 12.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch: 12 bis 15 Uhr
Freitag: 10 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr

Kultur- und Lesetreff im Bürgerhaus Dudweiler

Am Markt 115, 66125 Saarbrücken
Telefon: Büro: +49 681 905-2370
Ausleihe: +49 681 905-2371
E-Mail: kultur-und-lesetreff.dudweiler@saarbruecken.de
Montag: 14 bis 17 Uhr
Dienstag, Freitag: 10 bis 12 Uhr
Mittwoch: 14 bis 18 Uhr
Donnerstag: 11 bis 14 Uhr

Kultur- und Lesetreff Knappenroth

Im Knappenroth (Pavillon), 66113 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-6419
E-Mail: lesetreffmalstatt@saarbruecken.de
Montag: 10 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Mittwoch: 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Freitag: 10 bis 16 Uhr

Kultur- und Lesetreff St. Arnual

Rubensstraße 64, 66119 Saarbrücken
Telefon: +49 681 8590952
E-Mail: lesetreff-st.arnual@quarternet.de
Montag: 11 bis 15.30 Uhr
Dienstag bis Mittwoch: 11 bis 16 Uhr
Donnerstag: 13 bis 18 Uhr

Musikschule der Landeshauptstadt Saarbrücken

Nauwieserstraße 3, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2182
E-Mail: musikschule@saarbruecken.de
Montag, Mittwoch: 14.30 bis 17 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 11 bis 12 Uhr
und 14.30 bis 17 Uhr, Freitag: 14.30 bis 16.30 Uhr

Stadtarchiv

Deutschherrnstr. 1, 66117 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1258
E-Mail: stadttarchiv@saarbruecken.de
Dienstag: 9 bis 17 Uhr
Donnerstag: 9 bis 18 Uhr, Freitag: 9 bis 13 Uhr

Stadtbibliothek Saarbrücken

Gustav-Regler-Platz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: Information und
Verlängerung: +49 681 905-1335
und +49 681 905-1717
Verwaltung: +49 681 905-1344
E-Mail: stadtbibliothek-sb@saarbruecken.de
Dienstag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Stadtgalerie Saarbrücken

St. Johanner Markt 24, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1853
E-Mail: stadtgalerie@saarbruecken.de
Dienstag bis Freitag: 12 bis 18 Uhr
Samstag bis Sonntag: 11 bis 18 Uhr

Wildpark Saarbrücken

Meerwiesertalweg, 66123 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2310, Ganztägig geöffnet

Zoo Saarbrücken

Graf-Stauffenberg-Straße, 66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3600
E-Mail: zoo@saarbruecken.de
Montag bis Sonntag: 8.30 bis 18 Uhr

Saarbrücker Friedhöfe

Geöffnet von 7 bis 19 Uhr
Kontakt zum Informations- und Beratungszentrum auf dem Hauptfriedhof:
Telefon: +49 681 905-4341

Soziale Angelegenheiten

Amt für Gesundheit, Prävention und Soziales

Haus Berlin, Kohlwaagstraße 4,
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3360
E-Mail: soziales@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Frauenbüro

Rathaus St. Johann, Rathausplatz,
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1649
E-Mail: frauenbuero@saarbruecken.de
Termin nach Vereinbarung

Jugendhilfezentrum Saarbrücken

Telefon: +49 681 926830
E-Mail: jhz@saarbruecken.de
Montag bis Donnerstag: 8 bis 15.30 Uhr
Freitag: 8 bis 12 Uhr
Im Bedarfsfall außerhalb der Öffnungszeiten ist die Rufbereitschaft des Jugendhilfezentrums rund um die Uhr telefonisch erreichbar.
Die Nummer wird dann unter der angegebenen Rufnummer mitgeteilt.

Zuwanderungs- und Integrationsbüro (ZIB)

Rathaus St. Johann, Rathausplatz 1,
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1588
E-Mail: zib@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag:
8 bis 18 Uhr, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr



Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das **Stadtplanungsamt**

eine

Abteilungsleitung für die „Bezirks- und Bauleitplanung“

in Entgeltgruppe 14 TVöD/
Besoldungsgruppe A 14 SBesG

und für die **Stadtkämmerei** befristet

eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter für die Zentrale Buchhaltung

in Entgeltgruppe 9b TVöD.

Informationen über die Aufgabengebiete und Ihre Anforderungsprofile sowie die Bewerbungsfristen gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon welchem Geschlecht Sie angehören.

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

zukunftsicher
familienfreundlich
vielseitig

Bewerben
Sie sich!

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für den Eigenbetrieb **GMS-Gebäude-management** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

mehrere

Dipl. Ingenieurinnen / Dipl. Ingenieure der Fachrichtung Hochbau/Architektur

in Entgeltgruppe 12 TVöD,

eine / einen

Dipl. Ingenieurin / Dipl. Ingenieur der Fachrichtung Elektrotechnik oder Versorgungstechnik

in Entgeltgruppe 11 TVöD,

eine / einen

Energieanlagenelektronikerin / Energieanlagenelektroniker

in Entgeltgruppe 6 TVöD

sowie für das **Amt für Stadtgrün und Friedhöfe** eine / einen

Dipl. Ingenieurin / Dipl. Ingenieur der Fachrichtung Landschafts- und Freiraumplanung, Landespflege oder Landschaftsarchitektur

in Entgeltgruppe 11 TVöD.

Informationen über die Aufgabengebiete und Ihre Anforderungsprofile sowie die Bewerbungsfristen gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon welchem Geschlecht Sie angehören.

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

zukunftsicher
familienfreundlich
vielseitig

Bewerben
Sie sich!

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für das Ausbildungsjahr 2023:

Zum **01.10.2023**:

Dual Studierende an der Fachhochschule für Verwaltung als Anwärter*innen im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst

zukunftsicher
familienfreundlich
vielseitig

Bewerben
Sie sich!

Zum **04.09.2023**

Auszubildende zur/zum Verwaltungsfachangestellten

Nähere Informationen gibt es unter:

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon welchem Geschlecht Sie angehören.

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Hinweise:

Gerne nehmen wir Bewerbungen von nichtdeutschen Interessentinnen und Interessenten entgegen.

Die Landeshauptstadt Saarbrücken verfolgt das Ziel, die Unterrepräsentanz von Frauen zu beseitigen. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt.

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens werden wir Ihre personenbezogenen Daten erheben, verarbeiten und nutzen.

Die Landeshauptstadt Saarbrücken wird diese Daten nicht an Dritte weitergeben und die Regelungen der Datenschutzbestimmungen einhalten.

Bekanntmachung

des Gutachterausschusses für Grundstückswerte für die Landeshauptstadt Saarbrücken.

Immobilienmarktbericht 2022

Der Immobilienmarktbericht 2022 ist fertiggestellt und für jeden Bürger erhältlich. Er kann als pdf-Datei beim Vermessungs- und Geoinformationsamt angefordert werden,

(Tel.: 0681 905 1819, Fax: 0681 905 2017, Email: vermessungsamt@saarbruecken.de) oder im Internet heruntergeladen werden. (https://www.saarbruecken.de/leben_in_saarbruecken/planen_bauen_wohnen/gutachterausschuss)

In ausgedruckter Form ist er an der Rathaus-Information ab Anfang September erhältlich.

Der Bericht gibt eine Übersicht über den Grundstücksmarkt der Landeshauptstadt Saarbrücken in den letzten Jahren (bis einschl. 2021). Er verfolgt das Ziel, allgemein über die Tätigkeit des Gutachterausschusses zu informieren und berichtet über die Umsatz- und Preisentwicklung des Grundstücksmarktes in der Landeshauptstadt Saarbrücken.

Saarbrücken, den 19. August 2022

Der Vorsitzende
Scholl

Öffentliche Ausschreibung (UVgO)

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken (ZKE)

schreibt die **Lieferung von einem Radlader mit einem zulässigen Betriebsgewicht von ca. 2,5 Tonnen, mit einem rein elektrischen Antrieb, zum Einsatz allgemeiner Verladetätigkeiten** aus. Die Vergabeunterlagen stehen kostenlos unter: vergabe.saarland.de zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 27.08.2022 ZKE - Die Werkleitung

Impressum:

Landeshauptstadt Saarbrücken
Marketing und Kommunikation
Rathausplatz 1 · 66111 Saarbrücken

Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Blug

Redaktion: Michaela Kakuk, Daniel Schumann

E-Mail: mitteilungsblatt@saarbruecken.de

Auflage: 91.000 Exemplare

Layout und Produktion:

typoserv GmbH · Gutenbergstraße 11-23 · 66117 Saarbrücken

Druck: Saarbrücker Zeitung Medienhaus GmbH

Untertürkheimer Straße 15 · 66117 Saarbrücken

Erscheinungsweise, Verteilung: alle 14 Tage samstags an alle Haushalte

Anregungen:

Bitte das Onlineformular unter www.saarbruecken.de/mitteilungsblatt nutzen.



Gemäß § 1 Absatz 1 der Satzung über die öffentlichen Bekanntmachungen der Landeshauptstadt Saarbrücken erfolgen Veröffentlichungen im städtischen Internetauftritt. Soweit gesetzlich eine Bekanntmachung nach Absatz 1 nicht ausreichend ist, erfolgt die Veröffentlichung zusätzlich im Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt.

Hier finden Sie aktuelle öffentliche Bekanntmachungen sowie Ausschreibungen der Landeshauptstadt, die bis zum Redaktionsschluss vorlagen.

Alle aktuellen öffentlichen Bekanntmachungen finden Sie unter

www.saarbruecken.de/bekanntmachungen.

Alle aktuellen öffentlichen Ausschreibungen finden Sie unter

www.saarbruecken.de/ausschreibungen.

